

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005
und Lagebericht

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)
Schwerin

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva

	31.12.2005		31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.852.625,74		1.544.414,28	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.573,00		1.766,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	880,00		1,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	569.396,11	2.424.474,85	569.396,11	2.115.577,39
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		84.292.163,37		84.267.163,37
		86.716.638,22		86.382.740,76
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.897,42		155.814,27	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.419.260,49		17.254.724,05	
3. Sonstige Vermögensgegenstände –davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 214.252,81 (i. Vj. EUR 179.477,40)–	1.891.061,74	15.402.219,65	2.051.377,46	19.461.915,78
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		33.478,04		5.090.108,28
		15.435.697,69		24.552.024,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		3.143,32
D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG				
		24.168,23		24.168,23
		102.176.504,14		110.962.076,37

Passiva

	31.12.2005	'31.12.2004
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	10.226.000,00	10.226.000,00
II. Kapitalrücklage	57.291.710,21	57.291.710,21
III. Verlustvortrag	-39.321.180,23	-36.101.663,99
IV. Jahresfehlbetrag	-2.084.587,91	-3.219.516,24
	26.111.942,07	28.196.529,98
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	584.566,00	516.547,00
2. Steuerrückstellungen	6.285,47	128.111,47
3. Sonstige Rückstellungen	1.343.836,77	1.535.028,60
	1.934.688,24	2.179.687,07
C. Verbindlichkeiten		
–sofern nicht gesondert vermerkt, sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr–		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.045.140,15	70.134.576,40
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 31.879.289,01 (i. Vj. EUR 6.546.588,93–		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.760,56	29.030,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.983.511,79	10.409.230,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.610,63	13.021,47
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.610,63 (i. Vj. EUR 13.021,47)–		
–davon aus Steuern EUR 9.970,15 (i. Vj. EUR 7.677,15)–		
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.694,08 (i. Vj. EUR 2.317,66)–		
	74.129.023,13	80.585.859,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	850,70	0,00
	102.176.504,14	110.962.076,37

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005		2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.931.301,61		3.106.602,05
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.350.779,05		1.295.208,39
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-22.679,68		-10.996,62	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.197.352,47	-5.220.032,15	-3.466.747,66	-3.477.744,28
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-593.078,20		-442.324,46	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-121.544,71	-714.622,91	-105.412,61	-547.737,07
–davon für Altersversorgung				
EUR 72.115,32 (i. Vj. EUR 69.454,22)–				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-36.365,20		-63.020,69
–davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB				
EUR 0,00 (EUR 26.209,69)–				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.769.163,08		-2.135.789,64
7. Erträge aus Beteiligungen		2.120.765,86		1.091.219,19
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		466.772,86		362.331,43
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-240.936,47		-365.936,78
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.063.062,29		-2.952.261,62
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.174.562,72		-3.687.129,02
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		139.023,04		172.725,55
13. Sonstige Steuern		-49.048,23		320.342,10
14. Auf Grund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		0,00		-25.454,87
15. Jahresfehlbetrag		-2.084.587,91		-3.219.516,24

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) wurde entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Vorgaben nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und ferner nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Geschäftsführerbezüge) wurde Gebrauch gemacht.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 Satz 1. 2. Alt. BGB befreit.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei den Abschreibungen von Software und Konzessionen wird eine Nutzungsdauer von drei Jahren unterstellt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt entweder zu Anschaffungskosten zuzüglich anfallender Anschaffungsnebenkosten oder zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten setzen sich zusammen aus den Einzelkosten sowie aus angemessenen Teilen notwendiger Gemeinkosten.

Der Ansatz der Sachanlagen erfolgt unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden wie im Vorjahr unverändert nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ermittelt. Die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens

werden pro rata temporis abgeschrieben. Es werden die folgenden Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer
	Jahre
Bauten	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 20

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

2.2. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, an denen die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist. Die SWS hält folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

Name/Sitz	Beteiligungs- Quote	Eigenkapital 31.12.2005	Ergebnis letz- tes Geschäfts- jahr 2005
	%	TEUR	TEUR
Energieversorgung Schwerin GmbH und Co. KG, Schwerin	100	46.396	868
Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwerin	100	25	1
FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice GmbH, Schwerin	100	26	-241 ¹⁾
Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin	99	32.306	140
Mecklenburger Verkehrsservice GmbH (MVG), Schwerin	99	40	-1
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH, Schwerin	51	12.486	2.260
SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH, Schwerin	50	24	-4
SIS Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH, Schwerin	100	23	-2
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS), Schwerin	50	24.531	656 ²⁾
Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH, Schwerin	100 % der Anteile werden gehalten von der WAG	166	0

¹⁾ Mit der FIT besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Das ausgewiesene Ergebnis stellt das Ergebnis vor Verlustausgleich durch die SWS dar.

²⁾ Rumpfgeschäftsjahr 16. Juni 2005 bis 31. Dezember 2005

2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Dem möglichen Ausfallrisiko bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

2.4. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage der neuen biometrischen Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck auf der Basis des steuerlichen Teilwertverfahrens unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 6 % p.a. gebildet. Sonstige Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste gebildet. Die Altersteilzeitrückstellungen wurden in Anlehnung an IDW RS HFA 3 gebildet. Potenzielle künftige Inanspruchnahmen bleiben bei der Ermittlung der Rückstellungen unberücksichtigt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen besteht nicht.

2.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

2.6. Derivate Finanzinstrumente

Die SWS hat zur Optimierung des Zinsaufwandes für Darlehen Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Die aktuellen Bezugsbeträge dieser Swaps betragen am Bilanzstichtag TEUR 20.715. Der beizulegende Zeitwert der am Stichtag bestehenden Zinsswapvereinbarungen beträgt TEUR -324.

III. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen folgende Forderungen gegen verbundene Unternehmen:

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen die		
Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH, Schwerin	61	69
Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin	5	18
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH	402	205
FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH	29	50
SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH	12	12
MVG Mecklenburger Verkehrsservice GmbH	13	0
Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH	26	14
Energieversorgung Schwerin GmbH&Co.KG	12.106	16.887
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)	765	0
	13.419	17.255

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 11.196 aus einem an die EVS ausgereichten Darlehen, TEUR 869 betreffen Forderungen aus Ergebnisabführungen, TEUR 275 resultieren aus der umsatzsteuerlichen Organschaft und TEUR 198 aus Kapitalertragssteuer sowie weitere TEUR 881 aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer in Höhe von TEUR 62 und Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 503.

Mit Ausnahme der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 214 sind sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

3.3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 10.226.

An der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag die Landeshauptstadt Schwerin mit 100 % beteiligt. Die Stammeinlage ist voll einbezahlt.

3.4. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht zum Vorjahr unverändert in Höhe von EUR 57.291.710,21.

3.5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Alterszeit (TEUR 118), für die Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses inklusive des Konzernabschlusses (TEUR 46) sowie für drohende Verluste (TEUR 990).

3.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

- TEUR-

	gesamt	bis 1 Jahr	2 – 5 Jahre	über 5 Jahre
– Kreditinstitute	68.045 (i. Vj. 70.135)	31.880 (i. Vj. 6.547)	12.506 (i. Vj. 22.441)	23.659 (i. Vj. 41.147)
– Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	81 (i. Vj. 29)	81 (i. Vj. 29)	0	0
– Sonstige Verbindlichkeiten	20 (i. Vj. 13)	20 (i. Vj. 13)	0	0
– Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	5.983 (i. Vj. 10.409)	5.983 (i. Vj. 10.409)	0	0
	74.129 (i. Vj. 80.586)	37.964 (i. Vj. 16.998)	12.506 (i. Vj. 22.441)	23.659 (i. Vj. 41.147)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit Ausnahme des Kontokorrentkredites bei der Deutschen Kreditbank AG, der Zinsabgrenzung und des in 2004 aufgenommenen Darlehens (TEUR 23.500) durch seitens der Kommunalaufsicht genehmigte Stützungserklärungen der Landeshauptstadt Schwerin besichert. Zusätzlich wurde mit den kreditgewährenden Banken in 2005 ein Vertrag zur Sicherheitenstellung geschlossen.

Das in 2004 aufgenommene Darlehen ist in Höhe von TEUR 20.000 durch eine kommunale Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Schwerin, der restliche Kredit von TEUR 3.500 (Stand 31.12.2005) ist durch eine Forderungsabtretung besichert.

Zum Bilanzstichtag teilen sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf folgende Gesellschaften auf:

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)	31	0
Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin	367	422
FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH, Schwerin	521	787
MVG Mecklenburger Verkehrsservice GmbH	4	0
Ostseeland Verkehr GmbH	0	199
Energieversorgung Schwerin GmbH & Co.KG	5.060	8.996
SVD Schweriner Verkehrs-und Dienstleistungs GmbH	0	5
	5.983	10.409

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 3.838 aus dem Gesellschafterverrechnungskonto der SWS bei der EVS, mit TEUR 362 aus der umsatzsteuerlichen Organschaft, mit TEUR 241 aus noch bei der FIT auszugleichenden Verlusten, mit TEUR 278 aus dem Zuschussversprechen aus der Übertragung von Vermögen, Schulden und betrieblichen Aktivitäten von der SWS an die FIT und verrechneten Mietkaufpreiszahlungen sowie mit TEUR 1.264 aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2005 TEUR 4.931. Sie umfassen ausschließlich die Abrechnung von Betriebsführungsverträgen und Geschäftsführergestellungen.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 511), Erträge aus der Weiterberechnung an Dritte für erbrachte Vorleistungen (TEUR 355) sowie Erträge aus der Zuschreibung zum Anlagevermögen (TEUR 351).

4.3. Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält vor allem den Aufwand für die Geschäftsbesorgung (TEUR 4.695), der der SWS von der EVS in Rechnung gestellt wurde.

4.4. Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 36. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen 2005 nicht an.

4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem mit TEUR 959 Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen sowie mit TEUR 668 Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen.

V. Sonstige Angaben

5.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die SWS übernimmt bei Eintritt von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung ihrer Tochtergesellschaft Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG (EVS) im Sinne des § 17 Abs. 2 , §19 Abs. 2 Insolvenz-O den nach § 15 Satzung der Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV-Satzung) zu bestimmenden Ausgleichsbetrag in Höhe des Barwertes der zum Zeitpunkt des Insolvenzfalles zu berücksichtigende Leistungsansprüche von Betriebsrentenberechtigten sowie Anwartschaften von Anwartschaftsberechtigten der EVS im Sinne § 15 Abs. 1 Buchstaben a und b ZMV-Satzung.

Es bestehen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag Porth/Graubner Sieben-Seen-Sportpark KG (TEUR 12.055). Vorgesehen ist nach Übernahme der Geschäftsanteile der Porth Graubner KG durch die FIT eine Neufassung des Mietvertrages zwischen der Besitzgesellschaft und der SWS mit angepassten Mietkonditionen. Weiterhin besteht eine Verpflichtung zum Kaufvertrag Grundstück Ellerried in Höhe von 1.148 TEUR.

Den vertraglichen Verpflichtungen aus dem über die Wasserversorgungsanlagen geschlossenen US-Leasing ist die WAG mit Einbringung der Wassersparte beigetreten, mit der Verpflichtung, die SWS im Innenverhältnis von diesen Verpflichtungen freizuhalten. Die maximale finanzielle Verpflichtung aus der US-Leasingtransaktion bei Ausfall aller beteiligten Kreditinstitute, bei denen die finanziellen Mittel für die Vertragsabwicklung hinterlegt sind, beträgt zum Bilanzstichtag TUSD 115.202 (i. Vj. TUSD 111.204). Die höchstmögliche Inanspruchnahme der Gesellschaft durch den US-Leasingpartner während der gesamten Vertragslaufzeit von 29 Jahren beläuft sich auf TUSD 131.448. Auf der Basis des Ratings der Finanzierungsinstitute ist eine drohende Inanspruchnahme der Gesellschaft gegenwärtig unwahrscheinlich. Für den Fall, dass sich das Rating der Institute verschlechtert, haben die deutschen Vertragspartner das Recht, das jeweilige Finanzierungsinstitut durch ein anderes Institut besserer Bonität zu ersetzen.

5.2. Angaben zu den Organen

Geschäftsführer im Jahr 2005 waren Herr Dr. Josef Wolf und Herr Dr. Mathias Kühne.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2005 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Norbert Claussen	Vorsitzender des Aufsichtsrates	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin
Herr Gerd Böttger	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	Fraktionsvorsitzender der Linkspartei PDS in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Herr Claus-Jürgen Jähnig	Mitglied des Aufsichtsrates	Präsident des Schulvereines „Neumühler Schulen“, Gesellschaft für Bildung Erziehung und Kultur e.V. Schwerin
Herr Gert Rudolf	Mitglied des Aufsichtsrates	Versicherungsmakler und Unternehmensberater
Herr Wolfgang Wilke	Mitglied des Aufsichtsrates	Gastronom
Herr Dr. Thomas Haack	Mitglied des Aufsichtsrates	Rechtsanwalt

Die Bezüge des Aufsichtsrats (Sitzungsgeld) betrugen im Geschäftsjahr 2005 EUR 6.375.

5.3. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 5 Angestellte im Unternehmen beschäftigt.

5.4. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwerin, den 10. Mai 2006

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

Dr. Wolf

Dr. Kühne

Entwicklung des Anlagevermögens

(folgende Seiten)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Abgänge (ohne Ausgliederung)	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten Grundstücken	2.864.657,42	0,00	33.292,57	0,00	2.831.364,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.321.864,86	0,00	0,00	0,00	1.321.864,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	915,20	0,00	0,00	916,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	569.396,11	0,00	0,00	0,00	569.396,11
	4.755.919,39	915,20	33.292,57	0,00	4.723.542,02
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	84.267.163,37	25.000,00	0,00	0,00	84.292.163,37
	89.023.082,76	25.915,20	33.292,57	0,00	89.015.705,39

Wertberichtigung				Restbuchwerte		
1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1.320.243,14	36.136,00	26.209,69	351.430,34	978.739,11	1.852.625,74	1.544.414,28
1.320.098,86	193,00	0,00	0,00	1.320.291,86	1.573,00	1.766,00
0,00	36,20	0,00	0,00	36,20	880,00	1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	569.396,11	569.396,11
2.640.342,00	36.365,20	26.209,69	351.430,34	2.299.067,17	2.424.474,85	2.115.577,39
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	84.292.163,37	84.267.163,37
2.640.342,00	36.365,20	26.209,69	351.430,34	2.299.067,17	86.716.638,22	86.382.740,76

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

0. *Inhalt*

- I. Geschäft und Rahmenbedingungen
- II. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2005
- III. Ertragslage, Finanzlage und Vermögenslage
- IV. Nachtragsbericht - besondere Ereignisse nach Geschäftsjahresschluss
- V. Chancen- und Risikobericht
- VI. Prognosebericht.

I. *Geschäft und Rahmenbedingungen*

Die SWS nahm 2005 schwerpunktmäßig die Dienstleistungs- und Betriebsführungsaufgaben für ihre Tochterunternehmen und die Landeshauptstadt Schwerin wahr. Diese sind in langfristigen Betriebsführungsverträgen vereinbart. Zur Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die SWS das Personal und die Infrastruktur der EVS in Anspruch. In der Gesellschaft waren im Jahr 2005 fünf Mitarbeiter beschäftigt.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2005 wurde mit Gesellschafterbeschluss der SWS vom 08. Dezember 2004 Herr Dr. Mathias Kühne neben dem Vorsitzenden Herrn Dr. Wolf zum Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin GmbH bestellt.

II. *Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2005*

Ausgliederung der Bereiche Strom- und Gasnetz aus der EVS und Beteiligung des strategischen Partners E.ON edis AG Fürstenwalde:

Das Geschäftsjahr 2005 wurde maßgeblich von der Vorbereitung und Umsetzung der Aufnahme eines strategischen Partners für den Energiebereich gemäß Auftrag der Gesellschafterin geprägt.

Die Ausgliederung des Energiebereiches zum 1. Januar 2004 aus der SWS in die EVS schaffte dazu die Voraussetzungen um einen strategischen Partner zur Kapitalverstärkung des Tochterunternehmens EVS aufzunehmen.

Auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin vom 11. Juni 1999 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung beauftragt, die Teilveräußerung bis zu 49 % an der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG zu prüfen.

Der Aufsichtsrat der SWS beauftragte die Geschäftsführung auf seiner Sondersitzung am 27. Januar 2005 die konkreten Verhandlungen mit der E.ON edis AG Fürstenwalde zu führen.

Zur Aufnahme der E.ON edis AG Fürstenwalde als strategischer Partner für die Netzgesellschaft Schwerin mbH (im Folgenden NGS) erfolgte am 18. August 2005 die Unterzeichnung der Verträge zur Ausgliederung des Strom- und Gasnetzes einschließlich des Gasnetzleasingvertrages aus der EVS mit der E.ON edis AG unter Gremienvorbehalt.

Am 26. September 2005 stimmte die Gesellschafterin Landeshauptstadt Schwerin auf der Stadtvertretersitzung der Gründung der Netzgesellschaft Schwerin mbH sowie der 40%igen Beteiligung der E.ON edis AG Fürstenwalde an der NGS zu.

Die E.ON edis AG und die EVS sind derzeit alleinige Gesellschafter der Netzgesellschaft, wobei zukünftig die SWS die Geschäftsanteile der EVS erwerben wird.

Ab 1. Oktober 2005 firmierte die NGS als eigenständige Gesellschaft und nimmt somit insbesondere die Aufgaben des Betriebes für das Strom- und Gasnetz in der Landeshauptstadt Schwerin wahr.

Im Zuge der Einbringung des Strom- und Gasnetzes zum 01. Oktober 2005 in die Netzgesellschaft wurden stille Reserven in Höhe von EUR 1,5 Mio. gehoben.

Die kaufmännische Betriebsführung für die Netzgesellschaft leistet die Unternehmensgruppe SWS. Nach der geplanten Überleitung des technischen Personals Strom- und Gasnetz von der EVS in die Netzservice Mecklenburg-Vorpommern NMV GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der E.ON edis AG übernimmt diese die technische Betriebsführung.

Bei der EVS verblieben nunmehr im Wesentlichen die Kerngeschäfte Gasvertrieb, Stromvertrieb, Stromhandel, Wärmeversorgung, Betriebsführung für die Heizkraftwerke und die Verbrauchsabrechnung.

Gründung der SIS Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH Schwerin:

Zur Erschließung gemeinsamer Handlungsfelder der kommunalen Unternehmen beschloss am 04. April 2005 die Stadtvertretersitzung die Bildung eines kommunalen IT-Dienstleisters.

Dementsprechend erfolgte am 12. Juli 2005 eine Änderung des Gesellschaftsvertrags der SWS, die eine Erweiterung des Gegenstands der Gesellschaft um die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung für die Gesellschafterin und deren Eigenbetriebe, für kommunale Unternehmen sowie im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit beinhaltete.

Am 22. Juli 2005 gründete die Stadtwerke Schwerin GmbH die SIS Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH (im Folgenden SIS) als 100%ige Tochtergesellschaft. Der Aufsichtsrat der SWS bestellte Herr Dr. Mathias Kühne zum Geschäftsführer der SIS.

Die Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit der SIS erfolgte zum 01. Januar 2006.

Gleichzeitig brachten die Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG, weitere Kommunale Unternehmen sowie die Stadtverwaltung ihre IT-Kapazitäten in die SIS ein. Weiterhin erbringt die SIS ab 2006 die Personalabrechnung für alle zum SWS-Konzern gehörenden Gesellschaften.

Aufbau Cash-Management

In 2005 schloss die SWS für die Unternehmensgruppe eine Cash-Management-Vereinbarung ab. Durch den Ausgleich der Saldoguthaben und der Kontokorrentlinien der einzelnen Gesellschaften untereinander gelang es die Finanzierungsaktivitäten zu optimieren.

III. Ertragslage, Finanzlage und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2005 weist die Stadtwerke Schwerin GmbH einen Jahresfehlbetrag von EUR 2,1 Mio. in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Es wurden durch die SWS Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 6.282 TEUR erwirtschaftet, die sich im Wesentlichen aus der Betriebsführung für die Drittmandanten, aus der Geschäftsführergestellung für Beteiligungsunternehmen und andere Gesellschaften, Werkleitergestellung für Eigenbetriebe sowie aus Mieterträgen zusammensetzen.

Wesentliche Ursachen für das Zustandekommen des negativen Ergebnisses der SWS sind die Zinsaufwendungen in Höhe von 2.750 TEUR für die Darlehensverbindlichkeiten, die nach Ausgliederung des Energiebereiches bei der SWS verblieben sind sowie die Verlustübernahme FIT in Höhe von 241 TEUR.

Im Jahresfehlbetrag sind Erträge aus Beteiligungen aus der Gewinnabführung der WAG von 1.252 TEUR sowie der EVS von TEUR 868 und der EVSV von TEUR 1 enthalten.

Die Gesellschaft nahm den im Geschäftsjahr geplanten Kredit nicht auf. Der Kontenausgleich erfolgte über das Cash-Pooling der SWS.

Die Gesellschafterin wurde regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle unterrichtet und über die Entwicklung der Gesellschaft informiert.

Für die im Rahmen der Ausgliederung der EVS verbliebenen Kredite bei der SWS 2004 erfolgte durch die EVS mit dem Ausgliederungsvertrag ein Schuldbeitritt in die Kreditverträge.

Im Rahmen des Finanzierungskonzeptes sind die von der SWS zu leistenden Zins- und Tilgungszahlungen von der EVS zu tragen. Zur Bedienung der Darlehensverpflichtungen der SWS wurde ein "liquiditätsorientiertes Entnahmerecht" der SWS aus der Kapitalrücklage der EVS in Höhe der zu leistenden Zinszahlungen und Tilgungen vereinbart, soweit die von der EVS an die SWS abgeführten Jahresüberschüsse nicht ausreichen. Im Jahr 2005 erfolgte die Bereitstellung der von der SWS benötigten Mittel im Wesentlichen durch die Rückführung eines zusätzlich zwischen der SWS als Darlehensgeberin und der EVS als Darlehensnehmerin vereinbarten Gesellschafterdarlehens über EUR 25 Mio. Nach der Tilgung dieses Darlehens durch die EVS ist geplant, die Zahlungsverpflichtungen über die Abführung der Jahresüberschüsse und, da diese voraussichtlich bis einschließlich des Jahres 2012 nicht in ausreichender Höhe vorliegen, über entsprechende Entnahmen aus der Kapitalrücklage der EVS zu bedienen.

Auf der Basis des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen SWS und FIT sind die Verluste der FIT durch die SWS auszugleichen. Im Geschäftsjahr 2005 hat die SWS Verlustausgleichsverpflichtungen gegenüber der FIT in Höhe von TEUR 241 zu übernehmen. Auch in 2005 wurden bei der FIT weitere Maßnahmen mit dem Ziel der Prozessoptimierung bzw. Kosteneinsparung eingeleitet, um die Wirtschaftlichkeit dieses Geschäftes zu verbessern.

IV. Nachtragsbericht - besondere Ereignisse nach Geschäftsjahresschluss

Sondertilgungen gegenüber den Altbanken:

Im Zuge der Ausgliederung der Bereiche Strom- und Gasnetze aus der 100%igen SWS-Tochtergesellschaft EVS in die NGS und der Beteiligung der E.ON edis AG Fürstenwalde an dieser, erfolgte die Eintragung der Kapitalerhöhung bei der Netzgesellschaft Schwerin im Handelsregister nach dem Schluss des Geschäftsjahres am 11. Januar 2006.

Danach bediente die Netzgesellschaft das Gesellschafterdarlehen gegenüber der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 23,6 Mio.

Die Stadtwerke entnahmen zeitgleich den geleisteten Betrag bei der EVS und leisteten im ersten Quartal 2006 erhebliche **Sondertilgungen gegenüber den Altbanken** in Höhe von EUR 23,6 Mio.. Allein daraus verringerten sich bereits 2006 die Verbindlichkeiten gegenüber den Altbanken auf EUR 39,3 Mio.

Dadurch konnte die wirtschaftliche Lage der SWS und der EVS bereits maßgeblich verbessert werden, auch wenn die Ausgliederung zu einer deutlichen Verschlechterung der Ergebnisse der EVS ab 2006 führt. Demgegenüber fließen die Erträge aus Beteiligung an der NGS zu 60% ab 2006 an die SWS-Unternehmensgruppe.

Darlehensaufnahme der Stadtwerke Schwerin und Schuldbeitritt der EVS

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwerin und der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG stimmten am 03. März 2006 der Darlehensaufnahme der SWS in Höhe von EUR 30 Mio. zur Umschuldung von Altkreditverbindlichkeiten, zur Refinanzierung der Investitionen 2005 der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG und zur Finanzierung der Biogasanlage in 2006 sowie dem Schuldbeitritt der EVS in dem Kreditvertrag über 30 Mio. EUR zu.

Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen SWS und SIS

Der Aufsichtsrat der SWS bestellte zum 01. Januar 2006 Herrn Matthias Effenberger neben Herrn Dr. Mathias Kühne zum weiteren Geschäftsführer der SIS.

In 2006 wurde ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der SWS und der SIS abgeschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister steht noch aus.

Erwerb von 50% der Geschäftsanteile an der SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs GmbH

Am 03. Januar 2006 stimmten die Gesellschafter der SWS dem Erwerb von 50% der Geschäftsanteile an der SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs GmbH von der Nahverkehr Schwerin GmbH zu.

V. Chancen- und Risikobericht

Gemäß Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich besteht für die SWS die Pflicht, ein Risikofrüherkennungssystem zu führen. Dazu erfolgte die Durchführung einer Risiko-Inventur zum 30. Juni und 31. Dezember 2005. Es erfolgte die Bewertung und Darstellung der Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg.

Demnach besteht bei der künftigen Entwicklung der Gesellschaft ein Liquiditätsrisiko:

Mit der Ausgliederung der EVS sind die Altverbindlichkeiten bei der SWS verblieben. Die Vereinbarung mit den Altbanken zur Sicherheitenstellung wurde in 2004 abgeschlossen. Die SWS reichte an die EVS ein Gesellschafterdarlehen über EUR 25 Mio. aus.

Für die verbliebenen Kredite bei der SWS (nach Ausgliederung der EVS) erfolgte durch die EVS mit dem Ausgliederungsvertrag ein Schuldbeitritt in die Kreditverträge.

Von diesen Altverbindlichkeiten wurden im 1. Quartal 2006 bereits EUR 23,6 Mio. durch Sondertilgungen aus der Zuzahlung der E.ON edis AG für den Erwerb von 40% der Geschäftsanteile an der Netzgesellschaft Schwerin abgelöst.

Ein weiteres Risiko aber auch Chancen liegen im Organschaftsvertrag mit der FIT und dem Hauptmietvertrag zum Sieben-Seen-Sportpark. Die Geschäftsführung nahm dazu in 2005 Vertragsverhandlungen mit Porth/Graubner auf, mit dem Ziel die Konditionen des Mietvertrages anzupassen. In einem weiteren Schritt soll der Erwerb eines 50%igen Geschäftsanteiles an der Sieben-Seen-Sportpark GbR durch die FIT umgesetzt werden.

VI. Prognosebericht

Die künftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der SWS wurde mit dem Wirtschaftsplan 2006 einschließlich einer fünfjährigen Erfolgsvorschau eingeschätzt. Die Planung erfolgte unter Berücksichtigung der Planungen der Tochtergesellschaften.

Für die Folgejahre wird von einer Fortführung der in 2005 bestehenden Betriebsführungsverträge ausgegangen. Darüber hinaus erhöht sich das Umsatzvolumen ab 2006 beträchtlich durch die Übernahme der kaufmännischen Betriebsführung für die neugegründete SIS mbH, für die Netzgesellschaft Schwerin mbH und die Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG.

Die Gesellschafterin plant nach wie vor die Umstrukturierung der städtischen Eigen- gesellschaften, Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Schwerin. Ziel ist, die Effizienz des städtischen Haushaltes zu erhöhen. In einer ersten Phase wurde dazu ein Managementvertrag mit der städtischen Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung abgeschlossen. Diese Gesellschaft ermittelt Synergieeffekte zwischen den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben und berät die SWS bei deren Umsetzung.

Schwerin, den 10. Mai 2006

Dr. Josef Wolf

Dr. Mathias Kühne

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

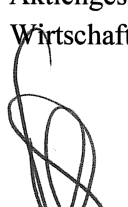
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS). Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 10. Mai 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stellmach
Wirtschaftsprüfer



Buske
Wirtschaftsprüfer

